

z. B. das Fest des heiligen Josef zwischen Septuagesima und Sexagesima; Schuhengelfest nach dem Kirchweihfest. Prof. Dr. Josef Hollnsteiner. Stift St. Florian.

44) **Beicht-, Kommunion-, Firmbüchlein für die katholische Jugend.** Von Pfarrer Wilhelm Schwarz (30). Frankfurt am Main 1921, Carolus-Druckerei, Brosch. M. 3.—.

Heftig tob't der Kampf um die Seelen der Kinder, Glaube und Unglaube ringen um sie wie kaum je zuvor. Ungestraf't dürfen ungläubige Kreise zarte Kinderseelen vergiften. Moralische Defekte lässt das Auge des Kindes immer öfter auf scheinbar reinen Kindersternen und nicht selten steht die Pilatusfrage schon auf rosigem Kindermund. Wer unter solchen Umständen die bedrohte Kinderschar mit kundiger Hand zu den Kraftquellen der heiligen Sakramente führt und sie anleitet, recht tief und gründlich aus diesem Gnadenborn zu schöpfen, übt ein wahrhaft apostolisches Werk. Das vorliegende Büchlein ist solch apostolischem Geiste entsprungen. Es bietet eine treffliche Einführung in das Weinen und die Bedeutung der heiligen Sakramente der Buße, des Altars und der Firmung und frischt auf fürzestem Raum das Wesentliche auf, was die Kinder hierüber im Religionsunterrichte vernommen, um es für den bevorstehenden Empfang nutzbar zu machen. Wenn hiebei die der kindlichen Auffassungskraft so sehr entsprechende historisch-genetische Methode in Anwendung gekommen wäre, hätte das Büchlein noch gewonnen. Wohl der wertvollste Teil sind die ungemein ansprechenden Gebete, die der kindlichen Eigenart glücklichst angepaßt sind. Besonders zu loben ist es, daß auch mehrere der gebräuchlichsten und kindlichsten Sakramentslieder in das Büchlein aufgenommen erscheinen. Wohl mit Rücksicht auf den durch die augenblicklich enormen Herstellungsosten bedingten knappen Umfang wurde von jedem Hinweis auf vorbildliche Kindergestalten wie Tharsizius u. s. w. abgesehen und auch des Beichtsiegels keine Erwähnung getan. Wenn einmal diese Rücksichten weniger in Betracht kommen werden, sollte der Verfasser dies nachholen. „Beispiele ziehen!“ gilt ja gerade bei Kindern und jeder Katechet weiß, wie sehr der Hinweis auf die Helden des Beichtsiegels die zaghaften kleinen Sündner zur Aufrichtigkeit ermuntert.

Katechet Gottfried Bayr.

Linz.

45) **Die Mischehe.** Eindringliche Worte an katholische Jünglinge und Jungfrauen (86). Säckingen (Baden) 1921, Hermann Stratz. M. 5.—.

Das Schriftchen warnt in wirklich eindringlicher Weise vor dem Ein gehen einer Mischehe. Die Argumentation stützt sich auf die Glaubensquellen und auf traurige Erfahrungstatachen und vermag wohl nachdenklich zu machen. Der Wert, den die Ausführungen haben, wird nur dadurch etwas gemindert, daß die Nichtkatholiken fast durchwegs als nicht edle Menschen geschildert werden.

Dr. Ferd. Spiesberger.

46) **Unsere Kinder!** Gedanken und Ratschläge für christliche Eltern und Erzieher von A. Stoedle S. J. (62). Mergentheim, Karl Ohlinger.

Ein prächtiges Schriftchen! In schöner, herzlicher Sprache werden wertvolle Mahnungen und Anregungen gegeben, deren Befolgung die richtige Erziehung sichert. Das Büchlein sollte in der Hand jedes Erziehers sich finden! Der Seelsorger findet darin kostliche Gedanken zur Unterweisung der Eltern, der Katechet solche für seine eigene Erziehertätigkeit; den größten Wert hat die Schrift aber für die Eltern. Nimm, lies, führ' es aus!

Dr. Ferd. Spiesberger.

47) **Deutsche, werdet wieder kinderfröh!** Ein moralisch-hygienisch-pädagogische Abhandlung zur Bekämpfung des Geburtenrückganges

und Förderung eines glücklichen Ehelebens von Dr Florentin Josef Maria Lütke (46). Hildesheim, Franz Borgmeyer.

Die Broschüre will mithelfen im Kampfe gegen die leider heute so verbreitete Verhütung des Kindersegens durch Aufklärung über die Gefahren, welche diese Unsitte für Familienglück und Volkswohl bringt. In begeisterten Worten wird das Kind als ein rechter Himmelssegen geschildert. Diese Blätter verdienen weiteste Verbreitung.

Dr Ferd. Spiesberger.

- 48) **Marianische Kongregationsbücherei.** Herausgegeben von Georg Harrasser S. J. I. Band: Marienblumen. Liebfrauen-Erzählungen neuerer katholischer Schriftsteller. (VIII u. 190). Freiburg i. Br., 1921, Herder. M. 21.—; geb. M. 28. — II. Band: Marianisches Leben. Bilder aus dem Walten und Wirken der Marianischen Kongregationen (VIII u. 320). M. 24.—; geb. M. 36.—. — III. Band: In der Kongregationsschule. Vorbereitungunterricht zur Aufnahme in die Marianische Kongregation. Von Maria Müller (XVI u. 188). M. 23.—; geb. M. 34.—. — Sodalenbücher: Band 5: Die Jungfrau Maria. Von Michael Gatterer S. J. (VI u. 190). — Band 8: Rosengärtlein Unserer Lieben Frau. Von Reimicrh (IV u. 140). — Band 6: Ein Büchlein vom innerlichen Leben. Von Rupert Wiel S. J. (290). — Band 7: Mutterliebe, Marienerzählungen (216).

Das erste Bändchen bietet uns marianische Erzählungen; liebgewordene Namen treten uns entgegen, die für den Wert der Erzählungen bürgen. Eine Reihe marianischer Schriftsteller hat sich vereinigt, um im zweiten Bändchen das Marienkind in seinem Tugendstreben zu schildern und das Walten und Wirken der einzelnen Standeskongregationen darzulegen; bunte Bilder aus dem Sodalenleben beschließen den reichen Inhalt dieses Bändchens. Für den Kandidatinnenunterricht entwirft Müllers Meisterhand eine Einführung, die auch den Sodalinnen reichlichen Stoff zu einer Kongregations-Gewissenserforschung bietet. Auch von den Sodalenbüchern liegen vier neue Bändchen vor. P. Gatterer stellt uns die Mutter Gottes vor Augen in ihrer Größe und Stellung im Erlösungswerk; Maria als makellose, ihre Jungfräulichkeit, ihre Stellung zur Eucharistie und Maria als Weg zum Herzen Jesu; P. Gatterers Büchlein bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung. Reimicrhls „Muttergotteslehren“ im „Volksboten“ wurden gesammelt und wir freuen uns an dieser schönen Gabe des bekannten Volkschriftstellers. Recht dankbar müssen wir P. Wiel sein, daß er seine in der „Fahne Mariens“ gebotenen praktischen Unterweisungen zum innerlichen Leben nun in Buchform einem weiteren Leserkreis zugänglich macht. Als siebtes Bändchen werden uns Sodalenerzählungen geboten unter anderen von P. Beißl, Domaning, Hödl. Mögen diese Bändchen recht viele Leser erstärken helfen im marianischen Geiste.

Stift St. Florian.

Prof. Dr Josef Hollnsteiner.

- 49) **Die Liturgie der Karwoche.** Lateinisch-deutsch mit Erklärungen auf Grund der neuesten Ausgabe des Römischen Breviers und des Römischen Missale herausgegeben von Martin Schaller O. S. B. aus der Erzabtei Beuron. Freiburg i. Br. 1921, Herder u. Co.

Das liebe Büchlein ist dem katholischen Laien ein eminent praktischer Begleiter vom Palmsonntag bis Karfreitag; es führt ihn zum Verständnis der großartigen, tieffinnigen Liturgie der Karwoche. Aus dem Verständnis folgt Festigung im Glauben und Begeisterung für die Schönheit